

Der neue Bearbeiter der Bodenfunde, Hartwig Zürn, hat sich mit diesem Band gut eingeführt. Er wird weiterhin unserem Gebiet, in dem ja seit Jahrzehnten die Vorgeschichte besonders gepflegt wird, die gleiche Sorgfalt zuwenden, die aus jeder Seite des vorliegenden Bandes spricht.

Karl Schumm

Würzburger Diözesangesichtsblätter. 18./19. Jahrgang (1956/57). Würzburg 1957.

Hermann Hoffmanns Aufsatz (S. 74—98) „Die Pfarreiorganisation im Mainzer Landkapitel Taubergau (1344—1549)“ betrifft ein rund 200 Jahre lang dem Bistum Würzburg entzogenes Gebiet, das im Osten kaum über die heutige badisch-bayerische Grenze hinüberreichte und im Süden an Lauda grenzte. Obgleich es keine der heute württembergischen Pfarreien umfaßte, ist der Aufsatz auch für uns als Nachbarn nicht ohne Interesse. Ludwig Weis stellt auf Seite 153—190 aus der Matrikel des Hochstifts Merseburg „Würzburger Bistumsangehörige als Weihesakandidaten in Merseburg 1470—1556“ zusammen und gibt dazu personengeschichtliche Ergänzungen. Unter den Ordinierten, meist gewesenen Leipziger Studenten, treffen wir Nicolaus Lucz von Elpersheim (1492), Nicolaus Heincken von Hall (1499), Jakobus Fabri von Mergentheim (1480), Joh. Merkel von Mergentheim (1500), Caspar Swendt von Möckmühl (1511), Joh. Beligh von Wachbach (1515); Martinus Mercator (1521), nachmals Kaplan zu Kirchberg (Jagst), war 1522 nicht Schulmeister in Schwäbisch Hall, sondern in Halle (Saale).

G. Lenckner

Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes. Band 3. 500 Seiten, 111 Abbildungen. 1956.

Aus dem reichen und vielseitigen Inhalt des schön ausgestatteten Bandes, der auch untermainische Lebensbilder enthält, heben wir besonders Klebels Studie über das apostolische Vikariat der Erzbischöfe von Mainz (S. 63) sowie (in der Hoffnung auf Anregung ähnlicher Untersuchungen bei uns) die Studie Kahlerts über den Rückgang des Weinbaus (S. 157) hervor. Manfred Baum behandelt ein Miltenberger Fachwerkhäus (S. 308) und zieht zum Vergleich auch Haller Fachwerk heran (S. 323, Abb. 95). Mit diesen Andeutungen ist jedoch keineswegs ausgeschöpft, was der Band an Geschichte, Kunst und Volkskunde enthält.

Wu.

Verfasser der besprochenen Arbeiten

Adelmann, Graf G. S. 205	Kahlert 209	Schäfer 206
Baum, M. 209	Klebel 209	Schmid, K. 194
Bizer 182	Kneitz 203	Schmitt, P. 197
Blezinger 198	Kraft 205	Schönauf 205
Blumenstock 201	Kupfer 206	Schrader 204
Bosl 202	Leistikow 196	Schreibmüller 202
Bühlren 205	Lüttger 207	Schuhmann 193
Christ 205	Merzbacher 198	Schumm 204, 205, 207
Dienel 205	Nägele 192	Schwarz, W. 195
Engel, W. 193	Nuber 196	Sprandel 194
Ernst, G. 201	Paret 207	Strahm 195
Fleckenstein 194	Paulsen 207	Ströle 206
Gerlinger 206	Pfeilsticker 191	Tellenbach 194, 195
Grube 200	Pitz 197	Vollmer 194
Hauff 200	Raub 205	Wagner, G. 205
Hirschmann 193	Rohnert 203	Weis 209
Hoffmann 209	Saenger 199	Wollasch 194
Hofmann, H. H. 193	Seeberg-Elverfeldt 192	Wörner 200
Hubensteiner 203	Simon 191	Zeißner 203
Jänichen 200, 207	Swiridoff 204	Zürn 208